



STUDIENZEITRAUM	₁ WS '17 – SS '19	₂ k.A.
	₃ k.A.	₄ WS '18 – SS '20
NC	₁ k.A.	₂ k.A.
	₃ k.A.	₄ k.A.

PERSÖNLICHE EINDRÜCKE

Wieso hast du dich für deinen Master entschieden? Würdest du dich erneut dafür entscheiden und warum? Was gefällt dir besonders an deinem Master?

₁Ich bin nach Braunschweig gegangen, da mich Klinische Psychologie sowohl für Kinder, als auch für Erwachsene interessierte. Hier konnte man beide Schwerpunkte kombinieren. Da die Fächer sich mittlerweile geändert haben, würde ich mich eventuell nicht mehr für die TU entscheiden. Inhaltlich war ich jedoch sehr begeistert. Ich hatte das Gefühl, eine kritische Haltung beigebracht zu bekommen und gut auf die Therapeutenausbildung vorbereitet zu werden.

₂Ja ich würde erneut hier anfangen. Mir gefällt die Stadt und die Einblicke die man bekommt, da der Studiengang nicht so groß ist.

₃Eigentlich über die Stadt an sich...de Veranstaltungen klangen aber auch sehr gut. Ich bin sehr begeistert von dem Master an der TU und ich würde mich sofort wieder dafür entscheiden. Besonders gut gefällt mir der Praxisbezug und somit das, was man theoretische lernt direkt umzusetzen und greifbar zu machen.

₄Ich wollte gerne einen Schwerpunkt auf forensische Psychologie legen. Nach heutigem Stand würde ich mich wieder für BS entscheiden. Wir haben z.B. den Maßregelvollzug besucht und dort auch mit einem Patienten ein Anamnesegespräch geführt, wozu wir jetzt in Kleingruppen eine Risiko-/Kriminalprognose schreiben.

Wie gefällt dir der generelle Studienverlaufsplan in deinem Studium? Wie flexibel ist dieser? Gibt es Anwesenheitspflicht? Welche Prüfungsformen werden angeboten? (reine MC-Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen etc.) Wie ist das Leben als Student dieses Fachs?

₁Der Studienverlaufsplan hat sich in der Zeit, in der ich an der Uni war, für die nachfolgenden Kohorten geändert. Mein Studienverlaufsplan war sehr flexibel, sodass ich ab dem 2. Semester aus mehreren Fächern wählen konnte. Man konnte sich so z.B. in Richtung Klinische Psychologie (Erwachsene, Kinder, Forensik oder eine Mischung), Arbeitspsychologie oder Verkehrspsychologie weiterbilden. Die meisten Module waren dabei frei kombinierbar. Es gab in einigen Seminaren Anwesenheitspflicht, dies empfand

ich jedoch nicht als störend. Es gab vor allem zu den Statistik Modulen Klausuren (MC und offen gemischt), in den Seminaren vornehmlich Hausarbeiten, teilweise mündliche oder praktische Prüfungen.

²Enge Betreuung in Seminaren durch den kleinen Jahrgang, Anwesenheitspflicht wurde (ab WiSe18?) abgeschafft. Es gibt eigentlich keine reinen MC Klausuren, immer mit offenen Fragen oder Aufgaben gemischt. Im Klinischen Vertiefungsbereich gibt es ca. 3 Hausarbeiten und eine mündliche Prüfung.

³Mir gefällt es an der TU, dass man sich auf einen allgemeinen Master in Psychologie bewirbt. Erst im zweiten Semester kann man durch die Wahl von zwei Schwerpunkten sein Profil bestimmen und demnach dann einen Master mit der Vertiefung Klinische etc. haben. Man kann aber auch Schwerpunkte aus verschiedenen Bereichen wählen und dann hat man kein spezifisches Profil. Ich finde es super, dass man die Wahl erst nach dem 1. Semester trifft, dann hat man etwas Zeit, sich in den Master einzufinden - gerade wenn man die Uni wechselt ist das sehr hilfreich. Die Prüfungsform ist sehr abwechslungsreich. Im Vergleich zum Bachelor finde ich es total angenehm, dass es kaum Prüfungen gibt, in denen man stumpf auswendig lernen muss (viele haben einen praktischen Bezug). Je nachdem wie man seine Schwerpunkte wählt, hat man mehr oder weniger schriftliche Prüfungen (so wie ich gewählt habe, habe ich im ganzen Master nur 2 schriftliche und sonst überwiegend mündliche Prüfungen und ein paar Abgaben). Die Anwesenheitspflicht ist auch abhängig von den Schwerpunkten, die man wählt. Generell gibt es allerdings relativ viele Seminare und die haben oft Anwesenheitspflicht.

⁴Schön ist, dass man zwischen vielen verschiedenen Vertiefungen wählen kann und auch alle angeboten werden, auch wenn nur 3-4 Leute den Bereich wählen. Außerdem konnten alle ihre Erstwahlen belegen. Anwesenheitspflicht gibt es in manchen Seminaren, dann mit der üblichen Regelung von ca. 2 Fehlterminen/Semester. Manche Seminare sind auch Blockseminare, da ist es dann natürlich etwas schwieriger mit der Anwesenheitspflicht. Die Prüfungsformen unterscheiden sich sehr: "normale" Klausuren, MC-Klausuren, mündliche Prüfungen und auch sogenannte "Koffer-Klausuren" (man darf alle seine Unterlagen mitbringen) hatten wir schon. Außerdem noch eine Portfolio-Prüfung, wo sich die Note aus einem Prognosegutachten, zwei Essays und einem Referat zusammensetzt (insg. 10 ECTS, über zwei Semester verteilt). Manche Veranstaltungen erstrecken sich auch über zwei Semester.

Wie ist dein Uni Leben? Was Besonderes bietet dir deine Uni? (z.B. ein Psycho-Kino, Praxistage, Weiterbildungsangebote, Vorträge etc.)

¹Es gibt ein Psycho-Kino und oft werden Exkursionen zu spannenden Orten angeboten. Zudem werden in unregelmäßigen Abständen Vorträge durch Externe gehalten, die ich sehr interessant fand. Wer möchte, kann dank des Semestertickets umsonst ins Theater gehen.

²Besonders sind zum Beispiel Exkursionen zu naheliegenden Kliniken (auch im forensischen Bereich), es gibt ca. 1x im Monat offene Vorträge mit spannenden neuen Forschungserkenntnissen. Besonderheit: alle Klausuren können, auch wenn sie bestanden wurden, nochmal freiwillig geschrieben werden und die bessere Note wird gezählt. Dadurch sind nach meinem Gefühl aber auch die Anforderungen höher.

³Bezogen auf die Psychologie gibt es an der TU eine von Studenten organisierte Methodenlehre, die für uns im Master zwei Veranstaltungen gemacht hat und darüber hinaus bei Abschlussarbeiten berät. Es gibt eine Exkursions-Woche in der TU, in der keine normalen Univeranstaltungen stattfinden, und dort gibt es auch viele Angebote für Exkursionen von der Psychologie aus. Generell sind auch viele Exkursionen und Weiterbildungen in die Veranstaltungen des Masters an sich integriert (v.a. A und O-Bereich gibt es ein wahnsinnig breites Angebot. Aber auch in den anderen Bereichen gibt es tolle Möglichkeiten, die immer einen starken Praxisbezug liefern). Es gibt ein Psycho-Kino, eine Weihnachtsfeier und ein Sommerfest von der Psychologie aus und natürlich auch eine Einführungswoche (über sonstige Aktivität der Fachschaft bin ich allerdings nicht so im Bilde).

4Es gibt einige zusätzliche Angebote (Vorträge, Exkursionen, Expert*innendiskussionen, Psycho-Kino, Mitarbeit/Teilnahme an Konferenzen), die ich bisher aus Zeitmangel allerdings noch nicht genutzt habe.

Wie ist das Leben als Studierender deines Fachs? Wie steht es um die externen Ressourcen (Bibplätze, Onlinejournals, Mensa, etc.)?

1Man kann über den VPN Client an Online Journals gelangen, ich empfand die Auswahl jedoch als zu gering. Die Mensa ist nett gestaltet und bietet für jeden Geschmack etwas. Die Preise liegen im Mittelfeld. Die Fachschaft engagiert sich in vieler Hinsicht, auch wenn ich selbst nicht sehr viel davon mitbekommen habe.

2Die Bib ist im Vergleich zu anderen Unibibs (Magdeburg, Frankfurt..) nicht besonders schön. Es gibt gerade so genügend Arbeitsplätze während der Klausurenphase. Sanitäreanlagen sind in der Bib zu wenige und z.T. lange nicht saniert. Die Online-Paper über die UB sind auch eher gering, auch der Präsenzbestand ist wenig. Die Mensen sind alle super mit vielen Angeboten und guten Preisen.

3Generell gibt es zu jeder Fragen, wenn es um etwas fachübergreifendes geht von der TU sehr anschauliche Leitfäden (z.B. wie man SPSS auf seinem Computer installieren kann...etc.). Über den Katalog der Bibliothek hat man zu vielen Büchern auch online Zugang, was ich sehr praktisch finde (deswegen, kann ich zur Bibliothek an sich auch weniger sagen). Es gibt verschiedene Mensen, da die Tu ein wenig verteilt ist über Braunschweig (als Psychologie-Studierender ist man allerdings immer in der selben Ecke). Die Mesa dort hat ein breites Angebot in unterschiedlichen Preiskategorien und ich habe bisher immer nur Gutes gehört.

4Die Psychologie in Braunschweig ist sehr klein, dafür kennt man sich und alles ist sehr familiär. Die Mensa ist echt gut, auch für Vegetarier, deutlich besser als Freiburg und Hannover (wo ich vorher studiert/gearbeitet habe). Die Bib ist kein Schmuckstück, aber ich bin auch keine Bib-Lernerin und war in einem Jahr nur zweimal dort, um etwas auszuleihen. Leider gibt es keine eigene Institutsbibliothek, der Bestand wirkt aber (bzgl. Büchern) gut. Der Zugriff auf Online-Journale ist eingeschränkt, da Braunschweig nicht Mitglied in dem einen großen Verband ist. Ich komme dann aber über Kommilitoninnen aus Freiburg an die Journals ran.

Wie groß sind die Wahlmöglichkeiten in deinem Master? Was sind die möglichen Schwerpunkte in deinem Master und kommt man in diese auch immer garantiert rein?

1 Das Angebot hat sich geändert, sodass ich hierzu wenig sagen kann. Es gab nur in seltenen Fällen Probleme, in sein Wunschseminar zu kommen.

2Ja man kommt in seinen Wahlmaster, Auswahl zwischen Klinisch, A&O und Verkehrspsychologie (in der Prüfungsordnung bis 2019).

31. Semester: Wahl beim Seminar zum Modul Organisationspsychologie zw. Beratung und Führung. 2. Semester Schwerpunkte: Forschungsmodul: Psychopathologie & Psychotherapie, Praxismodul: Der psychotherapeutische Prozess, Praxismodul: Rehabilitation und arbeitsbezogenen psychische Erkrankungen, Forensische Psychologie, Personalentwicklung, Arbeit und Gesundheit, Anwendung & Forschung der Verkehrspsychologie, Psychologie für pädagogische Handlungsfelder. 2. Semester Grundlagenvertiefung , Kognitive Prozess , Gruppendynamik. Es wird versucht, die Wahlen auch so zu realisieren. Bei uns in der Kohorte wurden die Dozenten dann nochmal angesprochen, ob sie auch mehr Leute in ihren Schwerpunkt aufnehmen wollen, wenn die angedachte Kapazitätsgrenze überschritten wurde und so hat letztlich jeder das bekommen, was er wollte.

4Siehe oben. :) Es gibt sehr viele Wahlmöglichkeiten ab dem 2. Semester. Man wählt eine Grundlagenvertiefung Kognitive Prozesse (Richtung Allgemeine Psychologie) oder Gruppendynamik (Richtung Sozialpsychologie/A&O) und zwei Anwendungsvertiefungen (aus den Bereichen: Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie, Pädagogische Psychologie, Organisationspsychologie, Forensische Psychologie, Ingenieurspsychologie). Dieses Jahr sind alle überall reingekommen, es wurde sogar nochmal der Stundenplan geändert, sodass alle die gewünschten Kombis belegen konnten.

Würdest du gerne was an deinem Master ändern? Und wenn ja, was genau?

1Ich hätte mir mehr Unterstützung für die Masterarbeit gewünscht. Die Gestaltung des Kolloquiums war dafür nicht immer ideal (nur Vorträge).

2K.A.

3Der einzige Punkte ist, dass die Schwerpunkte immer nur zum Sommersemester gewählt werden können und dann sich über zwei Semester erstrecken - das ist ein wenig unflexibel. Auf der anderen Seite sind wir wirklich mit unter 50 Leuten in einer Masterkohorte wenig Leute, um dies jedes Semester anzubieten.

4Die klinische Psychologie ist seit dem Wechsel der Professur sehr auf Gesundheitspsychologie fokussiert, was schade ist, weil dafür andere Bereiche gefühlt etwas kurz kommen. Die Statistik hier ist sehr eigenwillig, hatte trotz eines guten Grundverständnisses Probleme mitzukommen (es geht gefühlt eher Richtung Statistikphilosophie).

Wie groß ist dein Institut? Ist man anonym oder nicht? Wie ist der Studenten-Dozenten Kontakt?

1Das Institut ist an der TU sehr klein, in meiner Kohorte waren wir etwa 35 Leute. Im Master hatte ich jedoch ab dem 3. Semester das Gefühl, dass man sich als Studenten etwas aus den Augen verliert. Die Dozenten sind nach meiner Erfahrung meist gut zu erreichen.

2Kaum Anonymität, die Dozenten in den Seminaren kennen oft alle Namen, gute Kommunikation über E-Mail mit Dozenten.

3Es ist ein kleines Institut, was sehr gut aufgestellt ist und durch seine Größe sehr gut auf die Studierenden eingehen kann. Dadurch kennen die Dozenten schnell den eigenen Namen und der Kontakt zwischen Studierenden und Dozent ist dadurch eher intensiv.

4 Das Institut ist klein und man kennt sich. Es gibt kein zentrales Institut, die Klinische und die Entwicklung/Diff/Forensik teilen sich ein Gebäude, AOS und Methoden ein anderes und dann gibt es noch ein Gebäude, wo die Verkehrspsychologie sitzt. Die Dozierenden sind sehr nahbar und offen, manche Profs wollen sogar geduzt werden. Es gibt bessere und schlechtere Seminare, je nachdem, wer es gerade macht. Ich habe es als sehr einfach empfunden, einen Hiwi-Job an der Uni zu bekommen.

Wie angenehm ist es in deiner Stadt zu studieren? Was bietet sie dir alles? Was macht sie besonders?

1Braunschweig ist sicherlich nicht die schönste Studentenstadt, aber hier wird einem trotzdem eine Menge geboten. In der Innenstadt kann man sehr gut shoppen und im Winter gibt es einen großen Weihnachtsmarkt. Auch die kulturellen Angebote (VW Halle, Stadthalle etc.) sind reichlich. Es gibt viele nette Parks und Seen. Am Heidbergsee lässt es sich z.B. schön baden, auch die Wasserwelt gefällt mir gut. Es gibt außerdem viele leckere Restaurants, natürlich einige große Ketten wie das Alex, aber auch sehr persönlich eingerichtete Cafés.

2Die Stadt ist super für Studenten, günstige Wohnungen, der Wohnungsmarkt ist nicht überlaufen, es gibt Studentenclubs/Kneipen/Cafés und viele Sport und Freizeitangebote. Die Bahnanbindung ist auch super.

3Man kommt überall mit dem Fahrrad hin, es gibt viele Parks und Grünanlagen, zentrale Lage in Deutschland (und das Semesterticket deckt einen riesen Bereich ab, dass man in viele Städte umsonst reisen kann).

4Braunschweig hat eine gute Größe zum Studieren. Es ist schöner als man denkt!! Und man kommt gut mit dem Fahrrad überall hin. Mit dem Niedersachsenticket sind auch andere Orte gut zu erreichen, ich arbeite bspw. in Hannover und habe Praktikum in Celle gemacht, das ist alles im Ticket mit drin. Viele (vor allem A&O/Verkehrspsychologie-Interessierte) pendeln auch nach Wolfsburg zu VW zum Arbeiten. Außerdem liegt Braunschweig ganz schön mitten in Deutschland, sodass man überall relativ schnell hinkommt (Hannover 0.5-1h, Berlin 1.5h, Köln 3.5h, Frankfurt 3h, HH 2.5h bzw. mit Semesterticket kostenlos 4h, München 5h).